

Zu Quintilian.

Inst. or. XI 1, 51: ne cui vestrum .. meus aut vultus molestior aut vox immoderatio aliqua aut denique, quod *nimum* (BM) est, iactantior gestus fuisse videatur.

In diesen Worten des Caelius ist *nimum* sinnlos, aber auch *minimum*, von Rollin conjicirt, von der zweiten Hand des Bambergensis bestätigt und von Spalding, Halm, Meister gutgeheissen, entbehrt des Sinnes. Oder ist *iactantior gestus* etwa weniger als *vultus molestior*? Ich muss gestehen, dass ich wegen *iactantior* eher einer Klimax a minore ad maius das Wort reden möchte als umgekehrt. Man wende nicht ein, dass q. minimum est durch *aut denique* = oder wenigstens (Caes. b. G. II 33, 2) gestützt werde. Denique giebt in dieser Verbindung nur an, was der Schriftsteller zuletzt in Betracht zieht, ob das ein minimum oder maximum ist, liegt in dem Worte an und für sich absolut nicht (Quint. VI 3, 111, Hor. sat. I 2, 133 u. a.). — Caelius schrieb: quod *mimum* est, cf. VI 3, 29 cratori minime convenit distortus vultus gestusque, quae in *mimis* rideri solent, wo MS gleichfalls *minimis* statt *mimis* (A) bieten. *Nimum* aber und *mimum* ist im Grunde dasselbe, die Aenderung also leicht, der Sinn vortrefflich und die Form für den archaisirenden Caelius ganz passend, s. mein Osterprogramm über den Sprachgebrauch des Caelius p. 8.